

Weiden

Blumen-Tango statt Schneewalzer

Fast 700 Tanzbegeisterte beim 27. Blumenball - Seit Wochen ausverkauft - "Wunschkonzert" des Publikums

Weiden. (cf) Zum wohl beliebtesten Tanzereignis der Saison entwickelt sich der Blumenball. Davon können andere Veranstalter nur träumen: Die Karten waren so schnell vergriffen, dass Gärtner-Obermeister Andreas Gloßner mit einer ellenlangen Warteliste die vielen enttäuschten Blumenball-Besuchs-Interessenten auf 2007 vertrösten musste.

Wie "en vogue" das blumige Tanzvergnügen ist, erfuhr am Samstagabend in der Max-Reger-Halle sogar Stadträtin Hildegard Burger. Die junge SPD-Dame hatte nur noch eine einzige Eintrittskarte ergattert, so dass sie ohne Begleitung ziemlich verloren wirkte. Erst die persönliche Intervention von Fraktionschef Jens Meyer bescherte ihr im Lauf des Abends ein zweites Billet. Meyer freute sich übrigens spitzbübisch, als ihn Gerd Hofmann (CSU) generös als "Fraktionskollegen" begrüßte. Hofmann parierte die Vereinnahmung des SPD-Fraktionsvorsitzenden schlagfertig mit "großer Koalition" (natürlich aus großer Liebe zu den Blumen).

Quasi als "Stammgäste" beim nunmehr 27. Blumenball führten Hofmann und Meyer die Riege der Kommunalpolitiker an, unter denen der Pirker Bürgermeister Michael Bauer das gute Miteinander von Stadt und Land personifizierte. Unpräntiös, ohne gespreizten VIP-Schnick-Schnack, fing der Blumenball die annähernd 700 (!) Besucher mit seiner unkomplizierten, legeren Atmosphäre ein. Nicht nur, weil auf der Tanzfläche engster Körperkontakt herrschte (ist ja manchmal nicht unangenehm), eroberten die Tanzlustigen bald jeden unbestuhlten Quadratzentimeter in der Max-Reger-Halle. Da "foxten" sich die Paare zum deutschen Schlager durch die Gänge und das Foyer, Jung und Alt, Smoking neben Trachtenanzug, elegant-langes Schwarzes neben Dirndl, offenes Hemd mit aufgerollten Ärmeln in Konkurrenz zur steifen Fliege vor gestärktem Kragen.

Mit "Ohrwürmern" der klassischen internationalen Tanzmusik elektrisierte die Klaus-Hörmann-Band aus Nürnberg auch die müdesten Knochen. Die Besucher riefen der Band ihre Favoriten-Musiktitel einfach zu und so gestaltete sich das Publikum selbst den Tanzabend zum "Wunschkonzert". Mit Parade-Tanzfiguren lieferten die jungen Damen und Herren der Tanzschule Höllriegl die optische Steilvorlage für dynamische Schritte und Drehungen. Einen wahrhaft "zündenden" Auftritt legten die "Amici Musicae Antiquae" mit ihrem mitternächtlichen Feuerspektakel hin. Das besondere, duftig-farbenprächtige Ambiente des Blumenballs bezauberte bis weit in den Morgen.